



Das Komödienpielen kommt überhaupt in den Ratsprotokollen oft vor und man sieht daraus, daß das Ulmer Publikum eine große Freude daran hatte. 1552 wird dem deutschen Schulmeister Baumgartner erlaubt, die Komödie von Erschaffung der Menschen und deren Fall zu halten, auch die vom geduldigen Hiob. Die Komödie vom König Tullus Hostilius darf auf dem Schuhhaus gehalten werden. 1569 wird sogar etlichen Weibern vergonnt, eine Tragödie zu halten. 1570 wird dem Rector Baltifus (s. Chronik) gestattet, Tragödien zu halten, lateinisch und deutsch, z. B. die de diluvio, von der Sündflut. 1597 wird den Meisterjüngern vergonnt, ihre Tragödien zu halten. 1598 kommt der Schreiner Einsinger in den Turm, weil er in seinem Haus ohne Erlaubnis Komödie spielen ließ. Die Bitten, Komödie zu spielen (Liebhabertheater) werden öfters vom Rat abgeschlagen. 1600 wird den Engelländern erlaubt, auf dem Schuhhaus vierzehn Tag zu agiren, aber die Samstag ausgenommen. 1611 werden dem Rector und anderen Schuldienern wegen gehaltener Komödien ex aerario 30 fl. verehrt. Die Stücke hatten gehandelt vom gottesfürchtigen Tobias, von der Rebecka, Judith, Opferung des Isak. 1617 wird dem lateinischen Präzeptor erlaubt, die Tragödie vom Untergang Sodomä und Gomorrhä im neuen Bau zu agiren, sollen aber mit dem Feuer gewahrjam umgehen, Verehrung 50 fl. 1639 der Fundenwater darf die Weihnachten über mit den Fundenfindern im Fundenhause Komödie halten. Protokoll S. 575. Man soll den Stadel dazu herrichten. 1656 will Rector Merk die Geschichte von Zerstörung der Stadt Ulm durch Kaiser Lothar spielen, wird abgeschlagen, dagegen soll er die Geschichte von der Susanna aufführen. Namentlich

034

032

038

028

043

023

083

Ende

Anfang